

# Podcast, Instagram, Wikipedia: Das Spektrum an Kanälen erweitert sich

Publikationen, Exkursionen und Vorträge bilden seit jeher den Schwerpunkt der Aktivitäten der NGZH. Doch vermehrt macht sich unsere Gesellschaft auch digitale Medien zunutze, um auf ihre Aktivitäten aufmerksam zu machen und Erkenntnisse aus dem Bereich Naturwissenschaften, Technik und Medizin einem grösseren Publikum zugänglich zu machen – und stösst damit auf beachtliche Resonanz.

Podcast: Der Start ist geglückt

Wie bereits in der letzten Vierteljahrsschrift erwähnt, ist die NGZH seit letztem Mai auch in der Podcastwelt vertreten. Die Biologin Barbara Schnüriger, der Physiker Fritz Gassmann und der Chemiker René Oetterli sprechen in der ersten Ausgabe über aktuelle Publikationen zu NGZH-Themen und ordnen sie in einen grösseren Kontext ein. Dabei lassen sie zwischendurch auch persönliche Erfahrungen und Erinnerungen einfließen, die das Gespräch auflockern.

Die Ausgabe vom Mai 2023 wurde inzwischen schon 67 Mal angehört. Das katalysiert das neue Projekt gleich auf den 8. Platz im Bereich «Podcast Naturwissenschaften Schweiz».

Ab Ende September werden auf dem NGZH-Kanal weitere Podcast-Specials publiziert. Vorgesehen sind Interviews mit verschiedenen Zürcher Wissenschaftlern und Wissenschaftlerinnen, die über ihr Forscherleben, ihre liebsten Papers sowie über Höhe- und Tiefpunkte ihrer akademischen Karriere sprechen.



Den Anfang dieser Spezialreihe macht Roger Alberto, seit kurzem emeritierter Professor für anorganische Chemie an der Universität Zürich. Alberto war unter anderem bis 2021 Leiter des universitären Forschungsschwerpunkts «Von Sonnenlicht zu chemischer Energie». Ziel dieses Forschungsschwerpunktes ist es, mit neuartigen Materialien und Prozessen Energie aus dem Sonnenlicht direkt als Wasserstoff zu speichern, ohne den Umweg über photovoltaische Elektrolyse gehen zu müssen. Oder anders gesagt: die Photosynthese im Labor nachzubilden.

Der NGZH-Podcast ist über Spotify (zu finden unter <https://open.spotify.com>) und iTunes abrufbar (über das Stichwort «NGZH» leicht zu finden) – oder direkt über den QR-Code unten links auf der Seite.



QR-Code NGZH-Podcast



QR-Code Instagram-Kanal der NGZH

Schnelles Wachstum auf Instagram

Positiv entwickelt sich auch die Präsenz der NGZH auf Instagram. Die wöchentlichen Kurzbeiträge (Posts) «Paper der Woche», «Bild der Woche» und allerlei Ankündigungen von aktuellen naturwissenschaftlichen Veranstaltungen finden immer mehr Interessierte. Das ist insofern erfreulich, weil Instagram als Kanal beim jüngeren Publikum sehr beliebt ist.

Die Zahl der erreichten Konten beträgt inzwischen 509, die Reichweite hat sich also im Vergleich zu Februar 2023 mehr als verdoppelt. Die Followerzahl beträgt inzwischen 348, was im Vergleich zu Februar 2023 einem Plus von 10 Prozent entspricht.

Die NGZH-Beiträge auf Instagram finden sich unter [https://www.instagram.com/naturforschende\\_gesellschaft/](https://www.instagram.com/naturforschende_gesellschaft/) – oder über den QR-Code auf der vorherigen Seite unten rechts.

Übrigens: Die NGZH ist auch auf Facebook aktiv; als Gruppe hat die NGZH bereits 100 Mitglieder. Der Auftritt der NGZH auf Facebook ist zu finden unter: <https://www.facebook.com/groups/naturforschendegesellschaft>

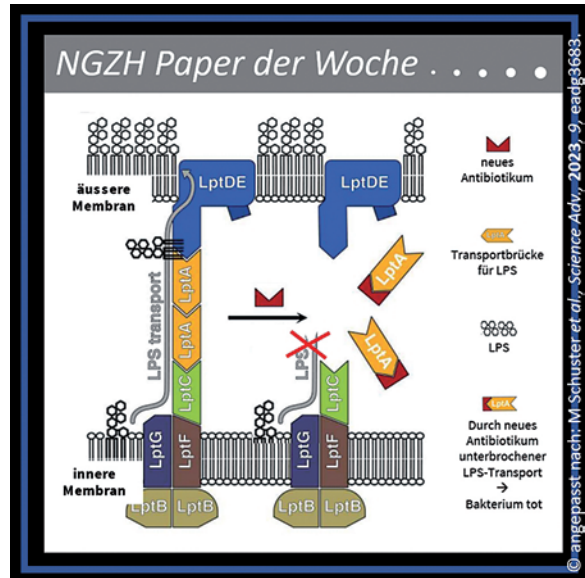
Vernetzung auf Wikipedia

Auch auf Wikipedia hat die NGZH inzwischen einen eigenen Eintrag: Neben einem kurzen Abriss der Geschichte der Gesellschaft sowie einer Darstellung der heutigen Aktivitäten finden sich auf dieser Seite Links zu berühmten Mitgliedern, die ebenfalls eigene Wikipedia-Einträge haben.

Der Eintrag der NGZH in der Online-Enzyklopädie findet sich unter: [https://de.wikipedia.org/wiki/Naturforschende\\_Gesellschaft\\_in\\_Zürich](https://de.wikipedia.org/wiki/Naturforschende_Gesellschaft_in_Zürich)

Präsenz bei den Erstsemestrigen

Neben den verschiedenen Online-Aktivitäten versucht die NGZH auch im direkten Kontakt, neue Mitglieder für unsere Gesellschaft zu gewinnen. Unser Vorstandsmitglied René Oetlerli, der auch die verschiedenen Online-Kanäle der Gesellschaft betreut, stellt unsere Vereinigung jeweils Ende September den Erstsemester-Studierenden in naturwissenschaftlich-technischen Fächern an der



Das Paper, das Forschende um Oliver Zerbe von der Universität Zürich Anfang Juni in Science Advances publiziert haben, war auch Thema auf den Social-Media Kanälen der NGZH. Die Forschenden haben einen Wirkstoff entwickelt, der an einem neuen Angriffspunkt im Stoffwechsel von Bakterien ansetzt. Damit hoffen sie einen Weg gefunden zu haben, wie man Antibiotika-resistente Bakterien künftig bekämpfen kann.

Universität und der ETH Zürich vor. Durch dieses Engagement kann sich die NGZH so vor insgesamt beinahe 1000 jungen Menschen präsentieren, die sich für Naturwissenschaften begeistern.

Helfen Sie mit!

Auch Sie können den Online-Auftritt der NGZH aktiv unterstützen: Indem Sie die verschiedenen Kanäle abonnieren, Beiträge auf den Sozialen Medien teilen und den Podcast hören – und indem Sie möglichst viele Ihrer Bekannten auf unsere Aktivitäten hinweisen.